

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

Montag den 26. November 1866.

(403—3) Kundmachung.

Die Besitzer oder Verwahrer von Banknoten, welche auf Conventions-Münze lauten, werden um so dringender ersucht, sich wegen deren Umwechslung mit Beschleunigung an die Direction der Nationalbank in Wien zu wenden, als die Bank, mit Rücksicht auf die bereits erfolgten gesetzlichen Bekanntmachungen, vom 1. Jänner 1867 angefangen nicht mehr verpflichtet ist, die auf Conventions-Münze lautenden Banknoten einzulösen oder umzuwechslern.

Wien, am 14. November 1866.

Pipig, Müller,
Bank-Gouverneur. Bank-Director.

(407a) Nr. 10576.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer und des 20perc Kriegszuschlages von den steuerpflichtigen Unternehmungen des Wein- und Mostauschankes, dann des Fleischauschnittens und Auskochens im Umfange der Bezirke Umgebung Laibach und Adelsberg für die Periode vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1867, mit oder ohne Vorbehalt der

stillschweigenden Erneuerung auch für die Solarjahre 1868 und 1869, im Wege der mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werde.

Die neuerlichen Versteigerungen werden für den Bezirk Umgebung Laibach

am 5. December 1866,

für den Bezirk Adelsberg aber

am 6. December 1866

um 12 Uhr Mittags bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach stattfinden, und es können die schriftlichen Offerte bis zum Beginne der betreffenden mündlichen Versteigerung hieramts eingebracht werden.

Zum Ausrufspreis wird mit Einschluß des 20perc. Kriegszuschlages für den Bezirk Umgebung Laibach der Jahrespacht schilling von 32000 fl und für den Bezirk Adelsberg der Jahrespacht schilling von 12400 fl. festgesetzt.

Im übrigen wird sich auf die in den Amtsblättern der Laibacher Zeitung vom 14. und 17ten November d. J. Nr. 261 und 264 zur Kenntniß gebrachten Bedingnisse berufen.

Laibach, am 22. November 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(393b—2)

Nr. 9831.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Eschernembl in Krain im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pacht schilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

18. December 1866,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 262 vom 15. November 1866, berufen.

Laibach, am 16. November 1866.

Von der k. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

(2617—2) Nr. 7121.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 19. Juli 1866 mit Testament verstorbenen Theresia Mlakar, gewesene Hausbesitzerin in Laibach, St. Petersvorstadt Hs. Nr. 48, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

17. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 13. November 1866.

(2618—2) Nr. 7146.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Michael Zorl, Krämer in Aibel, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraf, einverständlich mit Albert Sajiz, durch Dr. Pongraf die Klage auf Zahlung von 771 fl. 15 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Michael Zorl diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten

Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Michael Zorl wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2619—2) Nr. 7145.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Georg Schneller, Krämer von Vornschloß Hs. Nr. 66, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraf, einverständlich mit Hrn. Albert Sajiz, durch Dr. Pongraf die Klage, de praes. 10. November 1866, Z. 7145, auf Zahlung von 176 fl. 2 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Georg Schneller diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird

Herr Georg Schneller wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2634—1) Nr. 3939, 5149.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiezu bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung der Kirche St. Antoni in Triest, gegen Herrn Franz Lamprecht von St. Veit wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 15. August 1865, Z. 3775, schuldigen 2625 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen nachbenannten Realitäten, in deren gerichtlich erhobenen Schätzungswerten, als:

ad Grundbuch Herrschaft Wippach Tom. VIII Post-3 47:

pag. 177 Urb.-Nr. 824, R.-Z. 63:

Mahlmühle mit 3 Läufen, 500 fl.;

pag. 180 Urb.-Nr. 48, R.-Z. 230:

a) Weingarten brusih sammt Wiese, 200 fl.

b) Weingarten v hrascch, 150 fl.

c) Weingarten sinjeberdu, im Cataster Golouna bezeichnet, in dem noch nicht verkauften Terrain, 500 fl.;

Tom. IX Post-3. 96 1/2:

pag. 317 Urb.-Nr. 88 1/2, R.-Z. 141:

a) u. b) Gemeindeanteils-Wiese pod ravnikami und pod ravnikami ta dolga, 30 fl.

c) Acker pod ravnikami v tem srednem, 30 fl.

d) Acker pri poloki mit 2 Pflanzen, 160 fl.

e) Grasland pri iserci, 3 fl.

pag. 320 Urb.-Nr. 903, R.-Z. 326:

Acker ta široko pred mlakah, 30 fl.

pag. 326 Urb.-Nr. 165, R.-Z. 335:

Oedniß v kunouzi, bildet mit dem

Weingarten v kumovja einen Complex (Grundbuch Neukofl Tom. I pag. 187, Urb.-Nr. 14/18),

pag. 323 Urb.-Nr. 35, Reif.-Z. 61:

Weingarten sinjeberdu, bildet den

Complex mit dem Weingarten sinjeberdu pag. 180, Urb.-Nr. 48, R.-Z. 230, oben sub c;

ad Grundbuch Schvizzhoffen

Tom. I Grundb.-Fol. 54, Post-3. 98:

pag. 317 Urb.-Nr. 41, R.-Z. 21:

a) Acker mit 2 Pflanzen v losci, 500 fl.

b) Wiese v losci, 250 fl.

c) Wiese v mlakah, 400 fl.;

Tom. II Grundbuchs-Folio 130:

pag. 329 Post-3. 377:

Acker per mosti unter dem Haus-

garten, 800 fl.

pag. 331 Post-3. 358:

das neue Haus, die große Pferde-

stallung, der Hofraum, Garten,

Schweinstallungen, Schupfe, Brun-

nen, Glashaus pr. 4000 fl., mit Aus-

schluß des weitern am Grunde des

Franz Trost von Vodberg Nr. 4 ge-

bauten ehemaligen Waarenmagazins

und Pferdealles;

ad Grundbuch Neukofl

Tom. I pag. 187 Urb.-Nr. 14/18:

der Weingarten kunovca, verbunden

mit der Oedniß kunovca des Grund-

buches Wippach Tom. IX Post-3. 96 1/2,

pag. 326, Urb.-Nr. 165, R.-Z. 335,

1779 fl.

sammt An- und Zugehör gewilliget und

zur Vornahme derselben die Feilbietungs-

tagsatzungen auf den

21. December 1866,

23. Jänner und

20. Februar 1867

und allenfalls den darauf folgenden Tagen,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Ge-

richtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

werden, daß vor allem die Realitäten

Tom. II pag. 329 und 321, Grundbuchs-

Fol. 130 und 34, R.-Z. 21, ad Schvizz-

hoffen und Tom. I pag. 187, Urb.-Nr. 14

ad Neukofl ausgerufen und die feilzubieten-

den Realitäten nur bei der letzten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerte an

den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchextract und die Licitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhn-

lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht,

am 12. September 1866.

(2239-3)

Nr. 1873.

Einleitung zur Amortisirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rom von Kletsch Nr. 10 die Einleitung der Amortisirung des an der demselben gehöbri gen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18 Fol. 2502 vorkommenden Realität zu Gunsten des Herrn Franz Karl Allepitsch von Annarhal seit 5. December 1806 intabulirten Schuldscheines von 100 fl. c. s. c. bewilligt worden.

Es wird daher derjenige, in dessen Besitz sich diese Urkunde befindet, hiemit aufgefordert, seinen Besitz diesem Gerichte so gewi

binnen einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen,

von der ersten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, anzuzeigen, widriges die oberwahnte Urkunde für null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, den 21. März 1866.

(2252-3)

Nr. 3360.

Erinnerung

an Maria, Philipp, Anton und Anna Brezell und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden Maria, Philipp, Anton und Anna Brezell und deren unbekannte Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Francisca Casagrande von Haidenschaft, durch Dr. G. Lozar, wider dieselben die Klage um Anerkennung der Verjährung und Löschung der auf den im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Wippach sub Tom V pag. 58, Post-3. 271, Urb.-Nr. 521, R.-3. 33 eingetragenen Realitäten mit der Versicherungsurkunde vom 23. März 1822 für Maria, Philipp, Anton und Anna Brezell intabulirten väterlichen Erbtheile a pr. 34 fl., zusammen 136 fl. C. M. sammt Nebengebühren, sub praes. 14. Juli 1866, 3. 3360, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Schapfa von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, da sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 11. Juli 1866

(2253-3)

Nr. 3638.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Dominik Bozullischen Erben und deren unbekante Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Dominik Bozullischen Erben und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Maigen von Loze Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Löschung der auf der im Grundbuche Lutenburg sub Nr. 29, Urb.-Nr. 18, R. 617 vorkommenden Dreiviertelhube aus dem Vergleiche vom 16. Jänner 1800, 3. 8, intabulirten Forderung von 145 fl. 37 fr. L. W. sub praes. 2. August 1866, 3. 3638, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Petri von Wippach Nr. 35 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, da sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 6. August 1866.

(2315-3)

Nr. 3371.

Erinnerung

an den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Valentin Behovec von Radlog und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Valentin Behovec von Radlog und seinen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Cerar von Dritoj wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklarung des zwischen Georg Cerar und Valentin Behovec von Radlog rückständig eines an den Letztern verkauften Acker und davon bedungenen jährlichen Zehentes, Urbarzgaben und Steuerbeitrages errichteten und auf klagersche, im Grundbuche Gut Wildenegg sub Urb.-Nr. 13, Reif.-Nr. 9²/₈, und pag. 35 vorkommenden Drittelhube zu Goriza Nr. 9 seit 3. December 1818 intabulirten Vergleiches vom 3. December 1818, sub praes. 7. September 1866, 3. 3371, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

7. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Remec von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, da sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird und sie sich die Folgen dessen selbst zuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 18. September 1866.

(2259-3)

Nr. 3422.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias, Andreas, Maria, Margareth, Ursula und Jernej Bajc von Zoll.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Mathias, Andreas, Maria, Margareth, Ursula und Jernej Bajc von Zoll hiemit erinnert:

Es habe Mathius Laurenti von Oberfeld Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschung der auf seiner im Grundbuche Stefanigilt Wippach sub Urb.-Nr. 1, Ob.-Nr. 2 vorkommenden Wiese Jurcovka oder Luzenberg, Parc.-Nr. 702 und 716, mit der Versicherungsurkunde vom 24. October 1822 für die Lorenz Bajc'schen Kinder intabulirten Forderungen, und zwar für Mathias Bajc von 150 fl., für Andreas Bajc von 150 fl., für Maria Bajc von 100 fl., für Margareth Bajc von 100 fl., für Ursula Bajc von 100 fl., und für Jernej Bajc von 150 fl., zusammen von 750 fl. C. M., sub praes. 13ten Juli 1866, 3. 3422, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Kette von Dreffje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, da sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 13. Juli 1866.

(2324-3)

Nr. 4366.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Präsidenten hiermit erinnert:

Es habe Franz Sire von Neudorf wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums des zu Neudorf gelegenen Waldes u. s. h. Parc.-Nr. 1703, sub praes. 20 August l. J., 3. 4366, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

11. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, da er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. August 1866.

(2327-3)

Nr. 4729.

Erinnerung

an Ignaz Oforn, gewesenen Krämer zu Selzach, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird der Ignaz Oforn, gewesener Krämer zu Selzach, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Ferdinand Sajoviz von Krainburg wider denselben die Klage auf Bezahlung der aus dem Conto Corrent vom 4. September 1866 resultirenden Restschuld von 43 fl. 44 kr., sub praes. 11ten September 1866, 3. 4729, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, da er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 12. September 1866.

(2258-3)

Nr. 3630.

Erinnerung

an Josef Furlan, unbekanntes Aufenthaltes, und seine ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Furlan, unbekanntes Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Zigur von Gradisce Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XIX pag. 310 P. 3. 220, Urb.-Nr. 171/9, R. 3 31/47 vorkommenden Realitäten, als: Acker v. bergeh 307-52 □ Akr. und Wiese gleichen Namens Parc.-Nr. 336 mit 52-56 □ Akr., sub praes. 1. August 1866, 3. 3630, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Petri von Gradisce als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, da sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 5. August 1866.

(2268-3)

Nr. 5562.

Erinnerung

an Ignaz und Josefa Zigler, unbekanntes Aufenthaltes und Dafens.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem Ignaz und der Josefa Zigler, unbekanntes Aufenthaltes und Dafens, hiemit erinnert:

Es habe Josef Prelesnik von Stein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes des Ackers sub Urb.-Nr. 10 ad Filialkirche St. Margareth zu Radomle durch Ersetzung, sub praes. 7. September 1866, 3. 5562, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. December 1866, früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Preuz von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, da sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 9. September 1866.

(2270-3)

Nr. 5609.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Sajoviz und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Sajoviz und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben Valentin Grabner von Wottnik und Martin Slapnik von Oberwottnik wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklarung des Schulbrieftes vom 4. December 1817 pr. 91 fl. C. M. bei der Realität Urb.-Nr. 51 ad Wottnik, und Exdeposition des dafür deponirten Meistbetsbetrages der Realität Extract Nr. 75 ad Wottnik, sub praes. 10. September 1866, 3. 5609, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. December 1866, früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, da sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 12. September 1866.

(2395-3)

Nr. 4448.

Erinnerung

an den unbekanntes Ortes abwesenden Johann Predovic von Gra Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksamte Wottling als Gericht wird dem unbekanntes Ortes abwesenden Johann Predovic von Gra Nr. 11 hiemit erinnert:

Es habe Maria Evar, geborene Jlc. von Oberdorf, Bezirk Reifnitz, wider denselben die Klage auf Zahlung von 200 fl. c. s. c., sub praes. 24. August 1866, 3. 4448, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allg. Einschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Niko Predovic von Dule Nr. 15 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, da er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wottling als Gericht, am 26. August 1866.

(2628—1) Nr. 6787.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Sactina von Laibach, durch Dr. Pongraz, gegen Jakob Schwarz von Hommez wegen aus dem Vergleiche vom 26ten Jänner 1861, Z. 1249, schuldiger 174 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Müllendorf sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1696 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner,
16. Februar und
16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. October 1866.

(2629—1) Nr. 6870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Markus Cernik von Kreuz gegen Margareth Luschar von Klauz wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1866, Z. 2053, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Comenda St. Peter sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Jänner,
7. Februar und
7. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. November 1866.

(2639—1) Nr. 3906.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Francisca W. Casagrande, durch Dr. Lozar von Wippach, gegen Johann Lampe von Vidne Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1865, Z. 3070, schuldiger 821 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Trillel pag. 241, Urb.-Nr. 22 1/2, Rect.-Z. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1866,
25. Jänner und
22. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 8. September 1866.

(2609—2) Nr. 6172.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen k. k. Avaras, durch die k. k. Finanzprocuratur von Laibach, gegen Johann Hrenn von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1866, Z. 2666, schuldiger 301 fl. 10 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg vorkommenden Realität sub Rect.-Nr. 348, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2735 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December 1866,
15. Jänner und
15. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. November 1866.

(2583—2) Nr. 2670.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Mervar von Kleet Haus-Nr. 15 gegen Johann Terlepp von ebendort Hs.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1862, Z. 1504, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rect.-Nr. 196 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 969 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. December 1866,
16. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 29. September 1866.

(2602—2) Nr. 5090.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Krisper von Laibach, durch Dr. Supan, gegen Philipp Faciter von Zirkniz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17ten März 1866, Z. 1747, schuldiger 93 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Pfarhofes Zirkniz sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 460 fl. ö. W., und der auf 91 fl. 7 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. December 1866,
17. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sammt Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 5. October 1866.

Oeffentlicher Dank.

Die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme in allen Schichten der Bevölkerung Laibachs aus Anlaß meiner schweren Erkrankung bestimmen mich, allen meinen Freunden und Bekannten den innigsten, wärmsten Dank dafür auszusprechen.

Laibach, am 25. November 1866.

Franziska Gräfin v. Stubenberg.

(2603—2) Nr. 5363.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Rosalia Mallenschez von Tazen gegen Thomas Spenko von Huje wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. November 1861, Z. 3694, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 893 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 733 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. December 1866,
22. Jänner und
19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 21. October 1866.

(2614—2) Nr. 6986.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Coicte vom 3. August d. J., Z. 3295, in der Executionsfache des Johann Koušca von Niederdorf gegen Paul Brantfu von dort plo. 242 fl. 83 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 11. December 1866 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. November 1866.

(2604—2) Nr. 5519.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämlichen Coicte vom 15. September d. J., Z. 4795, wird bekannt gemacht, daß die auf den 6. November und 6. December d. J. angeordnete executive Feilbietung für abgethan erklärt wurde, und daß zu der auf den 9. Jänner 1867

ausgeschriebenen dritten executiven Feilbietung der der Ludovika Pollak gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 29. October 1866.

(2622—2) Nr. 4056.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Coicte vom 10. Juni d. J., Nr. 2129, wird, da über Ansuchen der Executionsführerin die erste Realfeilbietung als abgethan angesehen worden ist,

am 7. December 1866,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung der Josef und Alfida Kurent'schen Realitäten Rect.-Nr. 30 ad Gut Orailach und Rect.-Nr. 1 ad Grundbuch der Rosenkranzbruderschaft zu St. Ruprecht geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht, am 7. November 1866.

(2595—2) Nr. 2715.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Andreja Vouka iz Polja zoper Antona Mejaka iz Senožeč zavoljo iz sodbe od 25. decembra 1862, št. 3302, dolžnih 438 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah senožečke grajšine pod urb. št. 118 vpisanega, sodniško 660 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na
14. decembra 1866,
14. januarja in
15. februarja 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri v lukajšni sodnijski pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepuščilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija dne 5. septembra 1866.

(2584—3) Nr. 2537.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Rußmann von Seisenberg, als Nachhaber der Elisabeth und Anna Kaselz von Kamenverh, gegen Josef Mismaš von Kamenverh wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rect.-Nr. 237 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

12. December 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 12. September 1866.

(2559—3) Nr. 7665.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Vogrin von Preribl, durch Dr. Benedikter, die executive Feilbietung der vorhin dem Peter Vogrin von Preribl gehörig gewesenen, zu Preribl Haus-Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche Gottschee Tom. 12, Fol. 1575 und 1676 vorkommenden laut Vicitationsprotokolle vom 27. Februar 1866, Z. 1554, von der Maria Vogrin von Preribl um den Meißbot von 221 fl. erstandenen Subrealität wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Erbschertin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

18. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Gerichte mit dem Anbange angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagung um jeden Meißbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 10. October 1866.

